



- Diskutiere mit uns!
- Nutze das offene Mikrofon, berichte über deine Situation!
- Was hältst Du von unseren Forderungen?
- Die LeiterInnen von Aktiv, Aldi und Schlecker sind eingeladen, Stellung zu nehmen!

Komm zur

Kundgebung

in Oldenburg am

Samstag, 29. Mai 2010

ab 11:30 Uhr

auf dem Osterburger Markt

an der Bremer Straße 42 – 46



Milch, Macht, Mindesteinkommen

Was ist das Gemeinsame –

zwischen den Stundenlöhnen beim Discounter und den Hartz IV Sätzen, die laut Westerwelle noch zu hoch sind?

Dass ein erwachsener Erwerbsloser pro Tag nur 3,94 Euro für Essen und Trinken zur Verfügung hat, ein 13jähriges Kind sogar nur 2,76 Euro und dass Schlecker seit Anfang 2009 Hunderte von Filialen schließt, als XL Märkte neu eröffnet und das Verkaufspersonal anschließend über Leiharbeitsfirmen für 6,78 Euro statt vorher 12,70 Euro pro Stunde wieder einstellt?

Ist das Gemeinsame die Unmenschlichkeit gegenüber den Bedürfnissen der Menschen nach einem hinreichenden Einkommen mit und ohne Arbeit? Oder die Aneignung von immer mehr Reichtum in der Hand weniger, um gleichzeitig an allen staatlichen Leistungen wie Erwerbslosenunterstützung, Krankenkassenbeiträgen, Rentenhöhe zu sparen?

Was ist das Gemeinsame –

zwischen der Video-Überwachung auf Schritt und Tritt in den Discountern und den Hausbesuchen der ARGE Mitarbeiter bei Hartz IV Empfängern? Die Demütigung der Individuen durch die Machtausübung der Mächtigen? Die Unverfrorenheit, keinerlei Privatraum zu dulden, bei gleichzeitigem allgemeinem Misstrauen gegen die Ohnmächtigen?



Was ist das Gemeinsame –

zwischen dem Preis für die Milchtüte, dem Preis für das Gemüse und die Textilien und der der „knallharten“ Kundenorientierung der Discounter?

Das Interesse an einem nicht ausreichenden Lohn für geleistete Arbeit der Erzeuger? Dass die Familienbetriebe der Milchbauern Pleite gehen und dass wenige große Konzerne die Produktion und Verteilung der Lebensmittel auf der ganzen Welt kontrollieren?

Ist das Gemeinsame die Konzentration von Markt- und Produktionsmacht in der Hand weniger zur freien Gestaltung der Preise ohne Rücksicht auf den Anspruch auf akzeptable Arbeitsbedingungen?

Was ist das Gemeinsame –

zwischen den immigranten Gemüsearbeitern, den Arbeitslosen, Discounterbeschäftigten und Milchbauern? Dass die ersteren schon unter den Bedingungen schuffen, die für die anderen erst noch kommen werden?

Was ist also das Gemeinsame von ALSO, Verdi und Milchbauern, die hier zusammen demonstrieren?

Z.B., dass wir denken, dass alle Menschen ein Grundeinkommen haben sollten, in ausreichender Höhe und ohne dafür schikaniert zu werden!

Z.B., dass wir uns durch Westerwelles Versuche zur Spaltung zwischen Arbeitenden und faulen Arbeitslosen nicht beirren und spalten lassen!

Z.B., dass wir Arbeitsbedingungen fordern, die keine Schikane kennen und Produkte erzeugen, ohne auf die Knochen zu gehen!

Was könnte also das gemeinsame zwischen uns, die wir hier demonstrieren, und dir sein, der/die du hier einkaufst?

Z.B., dass wir sagen: Es ist genug!

Dass wir diskutieren, wie Produktion und Konsumtion, jedenfalls zur Deckung der Grundbedürfnisse in einer Weise geregelt werden, die menschenwürdig ist, allen Menschen einen Zugang garantiert und dabei nicht mehr und mehr die Naturgrundlagen zerstört!

Und dass wir Schritte beschließen, die mit dieser Einsicht ernst machen!

- **Wir wollen ein Einkommen für alle, das auch für eine gesunde Ernährung ausreicht – von dem wir uns z.B. auch „faire Milch“ kaufen können!**
- **Der Regelsatz muss wenigstens 80 Euro mehr für eine gesunde Ernährung enthalten!**
- **Wir wollen Arbeitsplätze mit sinnvoller Arbeit und existenzsicherndem Einkommen!**
- **Wir wollen gesellschaftliche Kontrolle über die Produktion und den Vertrieb unserer Lebensmittel!**
- **Wir wollen eine ökologische und regionale Versorgung mit Lebensmitteln!**

